

# derfreitag.

Tagestipps der Redaktion



Eine Nacht, die auf dem Papier stattfindet. Wacht man nach dieser Party katerlos auf? Foto: Sandro Fiechter

## Party in den Kulissen

Diplomparty der Hochschule für Gestaltung und Kunst

**PARTY.** «I darf nüme sovil trinke», «Wöttsch mini Briefmarkesammlig gseh?» – so plaudert es in der E-Halle des nt/Areals, noch ehe die Gäste kommen. Über der Comic-Kulissenwelt und den drei Bars schweben Sprech- und Denkblasen, die den 08/15-Partysmalltalk karikieren. In einem Kraftakt, der nach Schätzungen der Verantwortlichen 5000 Arbeitsstunden dauerte, haben die Studenten der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) Basel eine Partylandschaft gebaut. Tatsächlich ist ähnlich viel Aufwand betrieben worden wie für

die Art-Party (die auch Vorbild ist), bloss setzte man nicht viel Geld, sondern in erster Linie studentische Manpower ein.

**DESIGNSZENE.** 2007 stellten erstmals die Studierenden aller acht HGK-Institute gleichzeitig ihre Abschlussarbeiten vor. Publikum wie Veranstalter waren begeistert. So kam man auf die Idee, die Erstjahresparty und die Vernissage der Diplomasstellung in einem Atemzug zu feiern. Aus vier Projekten, die die Studenten des Instituts für Innenarchitektur und Szenografie

entworfen hatten, wählte man das mutige und ironische Cartoon-Projekt. Mit ihrem Engagement sorgen die Studenten auch für die Zukunft vor: Solche Anlässe sind eine prima Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Je mehr in dieser Richtung unternommen wird, desto eher wird sich in Basel eine Designszene etablieren, die es mit Zürich aufnehmen kann.

> Vernissage: 18–22 Uhr, Messe Basel, Halle 2, Messeplatz.  
Party: ab 22 Uhr, nt/Areal, Erlenstrasse, Basel.

## Interreligiöser Dialog

Lessings «Nathan der Weise» im Goetheanum

**PREMIERE.** Die Goetheanum-Bühne bringt Gotthold Ephraim Lessings grossen Klassiker zum Thema Toleranz zwischen Islam, Judentum und Christentum zur Aufführung. «Nathan der Weise» ist zugleich Traum und konkreter Vorschlag, wie die reibungslose Verständigung zwischen Kulturen und Religionen aussehen könnte. Die Figuren lösen sich von Etiketten und Zugehörig-

keiten zu Beruf und Glauben und suchen ihren eigenen Standpunkt. «Bevor sich Völker und Religionen verstehen, muss der Einzelne sich selbst verstehen», bringt Regisseur Torsten Blankes Lessings Botschaft auf den Punkt.

> Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach, 20 Uhr.  
Karten: 061 706 44 44, bis 15.11.  
[www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)



Vertragt euch. Jüdin und Tempelherr.

Foto Charlotte Fischer

## Saisonstart der Galeristen

**VERNISSAGEN.** Nach der Sommerpause beginnen die 16 Galeristen, die dem «Ver-ein Galerien Basel» angehören, die neue Ausstellungssaison mit der «Season Opening». In den meisten Fällen ist der Anlass zugleich Vernissage, und man darf gespannt sein auf neue Namen und Konzepte.

> Season Opening 2008, diverse Orte, 17–21 Uhr.  
[www.kunstinbasel.ch](http://www.kunstinbasel.ch)



## Die polygame Frau

**KABARETT.** Der Solokünstler Klaus Bäuerle, auch bekannt als Maul- und Clownseuche, weiss, was Frauen wollen: mehr als nur einen Mann, denn einer kann unmöglich alles sein und haben. Die Lösung ist einfach und naheliegend: «Drei Männer braucht die Frau», so der Titel von Bäuerles aktuellem Kabarettprogramm.

> Der Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel, 20.30 Uhr.  
[www.maulundclownseuche.de](http://www.maulundclownseuche.de)

## Kunterbuntes Rheinbord

**FEST.** Von Freitag bis Sonntag findet «Basel lebt!», das dritte Kleinkunst- und Strassenkunstfestival samt Weltmarkt und Kinderdorf, statt. Musik aus aller Welt, Tanz und Artistik, Zauberer und Stelzenläufer beleben das Rheinufer. Natürlich gibt es auch Essen aus Indien und Afrika, aus Asien und dem Orient.

> Von der Mittleren Brücke bis zur Kaserne, Fr 16–1, Sa 11–1, So 11–21 Uhr.  
[www.basel-lebt.ch](http://www.basel-lebt.ch)